



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

ded
Deutscher
Entwicklungsdienst

Auswahl von Projektbeispielen

- In Kambodscha berät der DED die Stadtverwaltungen bei ihren Verwaltungsreformen. Es werden Gremien für Bürgerbeteiligung geschaffen, die es lokalen Interessensgruppen ermöglichen, sich aktiv an der Stadtplanung zu beteiligen.
- In Ecuador unterstützen Fachkräfte des DED einen Verbund von Bürgerradios, der als wichtiges Informations- und Verbindungsmedium zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen fungiert.
- Im Sudan etabliert der DED Netzwerkstrukturen zwischen den verschiedenen Organisationen, die gegen weibliche Genitalverstümmelung kämpfen.
- In Tansania arbeitet der DED mit einer lokalen Finanzbehörde zusammen. Die Behörde wird im Personalmanagement, bei lokalen Steuereinnahmen, im Finanzmanagement und bei der Umstellung auf ein computergestütztes System zur Registrierung von Unternehmen unterstützt.

Der DED

Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED), gegründet 1963, ist einer der führenden europäischen Personalentsendungsunternehmen. Der DED entsendet berufserfahrene und engagierte Fachkräfte, die im Ausland insbesondere auszubildend, beratend und planend tätig sind. Gegenwärtig sind rund 1000 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer in über 40 Partnerländern in Afrika, Asien und Lateinamerika tätig. Sie treten für eine Minderung der Armut, selbstbestimmte nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Entwicklungshelfer des DED arbeiten vor allem in den Bereichen Ländliche Entwicklung und Ressourcenschutz, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Demokratieförderung und Gesundheit. Im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes beteiligt sich der DED in einigen Ländern an der Krisenprävention und Konfliktbearbeitung. Der DED unterstützt einheimische Organisationen und Selbsthilfe-Initiativen durch fachliche Beratung, Finanzierung kleinerer Programme und Förderung einheimischer Fachkräfte. Über die Personalentsendung im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit hinaus bietet der Deutsche Entwicklungsdienst auch Serviceleistungen für internationale Auftraggeber an.

Kontakt

Deutscher Entwicklungsdienst (DED) gGmbH
Demokratieförderung, Zivilgesellschaft und
Kommunalentwicklung
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/24 34-2 30
E-Mail: F5@ded.de

Fotos: DED | Gestaltung: kipconcept, Bonn

ded | publik

K
u
r
z
i
n
f
o



Demokratie- förderung

Brücke zwischen
Staat und Gesellschaft



Demokratie an der Basis stärken

Im Zuge der voranschreitenden Dezentralisierung sind in den DED-Partnerländern inzwischen zahlreiche staatliche Strukturen auf regionaler und kommunaler Ebene entstanden. Dieser Prozess bietet die Chance, Formen der Bürgerbeteiligung zu entwickeln, die demokratische „Spielregeln“ an der Basis verankern und eine bürgernahe, chancengleiche Kommunalentwicklung ermöglichen. Mit seiner Erfahrung und Basisnähe ist der DED in der Lage, diese Entwicklung maßgeblich mitzugestalten. Die DED-Leistungsangebote zur Demokratieförderung zielen darauf, die Managementkapazitäten der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure zu verbessern und den Dialog zwischen beiden Seiten zu fördern.

Brücke zwischen Staat und Gesellschaft

- Im Rahmen von Kommunalentwicklung unterstützen die DED-Fachkräfte die lokalen öffentlichen Verwaltungen dabei, ihre Dienstleistungen in transparenter, effektiver und partizipativer Weise auf die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung auszurichten.
- Zivilgesellschaftliche Akteure berät der DED in der Organisation, Artikulation und kooperativen Umsetzung ihrer Belange. Um eine größere Breitenwirksamkeit zu erzielen, werden überwiegend Netzwerke unterstützt.
- Der DED nimmt eine wichtige Vermittlerrolle im Dialog zwischen staatlichen und gesellschaftlichen Akteuren wahr.
- Der DED kann die auf Mikro- und Meso-Ebene gemachten Erfahrungen und Ergebnisse auf die nationalen Ebene rückmelden, um nationalen Entscheidungsträgern ein authentisches Feedback über die Reformprozesse zu liefern.

DED-Partner

Der DED arbeitet in der Kommunalentwicklung mit staatlichen Verwaltungsinstanzen auf Stadt-, Distrikt- oder Provinzebene zusammen. Für die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft liegt der Fokus auf Organisationen, die die Teilhabe und Teilnahme benachteiligter Bevölkerungsgruppen an politischen Entscheidungsprozessen und die Durchsetzung demokratischer „Spielregeln“ zum Ziel haben. Hiermit sind vornehmlich Menschenrechtsorganisationen, Interessensvertretungen ethnischer Gruppen, Frauenrechtsorganisationen sowie lokale Medien gemeint.



Strukturen von innen stärken

Die Fachkräfte des DED arbeiten meist direkt in den Partnerstrukturen. Sie fungieren als Prozess- und Organisationsberater und helfen, die Managementkapazitäten der Partner nachhaltig zu verbessern. Der DED achtet insbesondere im öffentlichen Sektor darauf, keine Parallelstrukturen aufzubauen, um das ownership, d. h. Verantwortungsbewusstsein der lokalen Partner, zu fördern.

Leistungsangebote

Der DED bietet seinen Partnern ein Leistungsspektrum, das Beratungen zu folgenden Themen umfasst:

- Stärkung der lokalen Demokratie,
- Armutsbekämpfung (PRS-Prozesse),
- Institution and Capacity Building,
- Unterstützung dezentrierter Regionalverwaltungen,
- Frauenförderung,
- Menschenrechtsschutz,
- Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung,
- Belange indigener Völker,
- Netzwerkbildung,
- Kommunale Wirtschaftsförderung,
- Stärkung der Planungskompetenzen und
- Kommunales Finanzmanagement,
- Kommunale Dienstleistungen.